

UNSER steilshoop

stadtteilzeitung für steilshoop

STADTTEILBEIRAT STEILSHOOP FEIERT

Am 09.01.2014 tagt der Stadtteilbeirat zum 50. Mal. Sie sind alle herzlich eingeladen, ab 19 Uhr an der Sitzung in der Mediothek im Bildungszentrum teilzunehmen.

Im Anschluss wird das fünfjährige Jubiläum mit einem kleinen Fest gefeiert.

The District Council Steilshoop is celebrating

On the 09.01.2014 the District council holds its 50th meeting. We warmly welcome you at 7 PM to participate at the meeting held in the Mediathek of the Education-Centre. Subsequent to our 5 year anniversary we are hosting a small Party.

iSteilshoop celebra!

El 09.01.2014 el consejo del distrito (Stadtteilbeirat) se juntará la quincuagésima vez. Están cordialmente invitados a participar en esta reunión en la mediateca del centro de formación (Mediothek im Bildungszentrum). Después vamos a celebrar el quinto aniversario con un festejo.

Stadtteilbeirat Steilshoop kutluyor,

09.01.2014 günde Stadtteilbeiratımız 50. kez toplanmış olacak. Sizleri sevgiyle 19 saatinden itibaren Bildungszentrumda bulunan Mediothek toplantıya bekliyoruz. Toplantının ardından besinci yıldönümümüzü kutlayacağız.

Ausgabe 4 - 2013/14
Dezember, Januar, Februar

Le journal
de la cité

Газета
района
Steilshoop

Steilshoop
newspaper

روزنامه
محلی لزیلدون

Bizim
Gazetemiz

Steilshoop
Informes

Campus Steilshoop - drei vorläufige Sieger im Architektenwettbewerb

Von Andrea Soyka, steg Hamburg

Der geplante Neubau auf dem Gelände des jetzigen Bildungszentrums nimmt langsam Gestalt an. Die Jury hat am 11.11.2013 aus 12 eingereichten Entwürfen drei Gewinner ausgewählt. „Es waren die drei herausragenden Entwürfe“ – so Oberbaudirektor Jörn Walter -, allerdings sind nicht alle Aufgaben zufriedenstellend gelöst worden, deshalb sollen die drei Siegerbüros bis Anfang 2014 nachbessern. Gebaut wird frühestens 2015.

Senator Ties Rabe verkündet „Rückenwind für Steilshoop“

In Steilshoop entstehen auf dem Gelände des jetzigen Bildungszentrums eine neue Grund- und Stadteilschule, eine Produktionsküche und ein Quartierszentrum. Durch die Zusammenarbeit der verschiedenen Einrichtungen soll neben der baulichen Zusammenführung auch ein lebendiger Austausch im Stadtteilzentrum entstehen und der Campus somit „Rückenwind für Steilshoop“ erzeugen, so Senator Ties Rabe in der Pressekonferenz am 12.11. in Steilshoop.

Nachdem in der ersten Jahreshälfte 2013 unter Hochdruck die Raumprogramme für die Schule und das Quartierszentrums entstanden sind (wir berichteten) haben seit dem Sommer 12 Architekturbüros an Entwürfen für den neuen Campus gearbeitet und diese in einem Wettbewerbsverfahren der 11 köpfigen Jury vorgelegt. Die Entwürfe waren vom 15.11.2013 bis 29.11.2013 im Bildungszentrum öffentlich ausgestellt.

Am 11.11.2013 hat die Jury drei Gewinner ausgewählt, die bis Anfang 2014 für eine abschließende Entscheidung nachgebessert werden sollen. Alle Entwürfe sehen wie gewünscht Räumlichkei-

ten für die Schule am See und die 9 Nutzer des Quartierszentrums – Haus der Jugend, Elternschule, Erziehungsberatung, Familienservice-Point, Mütterberatung, AGDAZ, Alraune mit Multifunktionsräumen für den Stadtteil, die VHS (inkl. BISS) und die Bücherhalle – vor.

- Das Büro Petersen Pörksen Partner (Hamburg/ Lübeck) überzeugte dabei mit seinem funktionalen Konzept: Ein eingeschossiges Band aus Multifunktionsräumen für die verschiedenen Nutzer verbindet zum einen auf natürliche Weise die drei Aufbauten für Quartierszentrum, Stadtteil- und Grundschule und lässt zum anderen auch sehr



Petersen Pörksen

verschiedene Unterteilungen und damit vielfältige Nutzungen zu. Städtebaulich gesehen hatte die Jury allerdings Kritik, da das Gebäudeensemble nicht wie gewünscht den Stadtteil zum Bramfelder See hin öffnet, sondern die Sichtachse eher versperrt.

- Das Büro Böge Lindner K2 (Hamburg) überzeugte die Jury hingegen durch eine hervorragende städtebauliche Planung. Die dort geplanten drei Gebäude umschließen zum einen den dadurch gut gefassten Campus und schaffen zugleich eine Wegeverbindung zum Bramfelder See, die durch eine klare Führung von der Fehlinghöhe über den Campus in den Landschaftsraum verläuft. Problematisch an dem Entwurf wird gesehen, dass Grund- und Stadtteilschule in zwei getrennten Gebäuden mit gemeinsamer Mensanutzung nur unter großen Einschränkungen funktionieren würde.



Böge Lindner

- Die zwei Gebäude vom Büro Hascher Jehle aus Berlin zeichnen sich durch fließende runde Formen und einer farbigen, frischen Fassade aus. Sie unterstreichen durch die Gebäudestellung die geforderte Wegeverbindung zum See optisch noch einmal mehr, weisen aber ebenfalls zentrale funktionale Mängel auf. So befindet sich beispielsweise die Kü-

che in einem anderen Gebäude als das Bistro und auch die großen Veranstaltungsräume können nicht wie gewünscht miteinander verbunden werden. Eines haben alle drei gemein: Das bestehende Bildungszentrum mit all seinen Bauteilen muss für die Realisierung der Entwürfe abgerissen werden.



Hascher Jehle

Wie geht's weiter?

Vorgesehen ist, dass die Büros bis Anfang 2014 Gelegenheit haben nachzubessern, so dass dann ein Gewinner ausgewählt werden kann. Baubeginn ist frühestens Anfang 2015. Fertiggestellt ist der neue Campus frühestens 2017.

In der Zwischenzeit wird die bauliche und inhaltliche Planung weiter aufeinander abgestimmt vorangetrieben. Die steg Hamburg ist beauftragt, bis Ende 2014 unter Einbeziehung der Einrichtungen und des Stadtteils ein Nutzungskonzept für das Quartierszentrum zu erstellen, das den gesicherten Betrieb gewährleistet und die Nutzung verschiedenster Räume durch Vereine, Bewohner und Initiativen berücksichtigt. Des Weiteren soll unter der Moderation der steg Hamburg die kooperative Arbeit zwischen Schule und den Einrichtungen verbindlich ausgestaltet werden und schließlich unterstützt die steg die Konkretisierung der Finanzierungskonzepte.

Wie wird der Stadtteil informiert und beteiligt?

Die begonnene Beteiligung des Stadtteils über Bedarfsermittlungen in den Stadtteilgremien, Einzelgespräche, Informationsveranstaltungen, über die Einrichtungen als Multiplikatoren und über die Einbeziehung von 2 Stadtteilvertretern als Sach-

verständige in das Wettbewerbsverfahren in der ersten Phase der Projektentwicklung wird in der nun folgenden Phase noch intensiviert. Neben verschiedenen Informationsveranstaltungen zu den erreichten Meilensteinen des Projektes – als nächstes ist die Vorstellung des endgültigen Siegerentwurfes für Anfang 2014 geplant – werden Bewohner, Vereine und Interessierte regelmäßig mit

Neuigkeiten zum Projektstand über einen eigens dafür eingerichteten mail-Verteiler versorgt: **Möchten auch Sie in unseren mail-Verteiler „Quartierszentrum Steilshoop“ aufgenommen werden? Falls wir Ihre Adresse noch nicht haben, senden Sie sie gerne an andrea.soyka@steg-hamburg.de mit der Bitte, in den Verteiler aufgenommen zu werden.**

Darüberhinaus wird die steg Hamburg die Bewohner, Vereine und Initiativen in die konkrete Nutzungsplanung einbeziehen. In 2 Stadtteilworkshops sollen Ideen und zukunftsweisende Angebote gemeinsam entwickelt werden, die anschließend Eingang in das Raum- und Nutzungskonzept des Campus finden. Wir freuen uns auf eine große Teilnahme. Die Einladungen zu den Workshops werden Sie auf jeden Fall rechtzeitig erreichen.

Bei Fragen und Anregungen melden Sie sich gerne: Andrea Soyka von der steg kann jederzeit kontaktiert werden:

andrea.soyka@steg-hamburg.de.

NEUES AUS DEM STADTTEILBEIRAT

LIEBE BEWOHNER, in Steilshoop bewegt sich was

Vorstellung der Projekte von Nordlicht e.V.:

Der **Familien Service Point**, finanziert vom Bezirksamt Wandsbek, versteht sich als Anlaufstelle für alle Familien im Stadtteil.

Offen für Jedermann sind Angebote, wie die anonyme Beratung, die Lotsendienste zu Ämtern und Behörden, der Mittagstisch am Montag (bitte vorher anmelden) und das Abendessen immer donnerstags zwischen 17.30 und 18.30, zu dem Familien, auch ohne Anmeldung, herzlich eingeladen sind.

Wo: Gropiusring 43
Tel.: 788 944 34

Obertreis (Metrobus 7) und Herrn Weinreich (Hamburger Hochbahn).

Ab Mitte 2014 sollen die Umbaumaßnahmen mit dem Ziel beginnen, den Metrobus 7 und die Busse 26, 118 und 177 über die Gründgensstraße fahren zu lassen. Geplant ist, die Bushaltestellen so zu erneuern, dass die Doppelgelenkbusse dort Platz haben und trotzdem die Autos daran vorbeifahren können.

Ampelanlagen werden durch Kreisverkehre ersetzt, teilweise werden zwischen den Fahrstreifen „Inseln“ für Fußgänger gebaut und Sehbehinderte sollen durch ein Leitsystem sicher über die Straßen geführt werden.

Vor dem EKZ soll es eine Tempo 30-Zone und von den Bushaltestellen aus ebenerdige Übergänge geben. Insgesamt sollen durch die Umbaumaßnahmen 20% der Busfahrzeit eingespart werden.

Skepsis wurde bei den geplanten Fahrradwegen laut, die zwischen Fahrspur und parkenden Autos hindurchführen sollen. Dazu erklärte Herr Obertreis, dass dies nach Auswertung der Unfallzahlen die sicherste Lage für Fahrradwege sein soll.

Campus Steilshoop

Die nächsten Schritte für den Campus Steilshoop wurden von Frau Soyka von der steg vorgestellt. Sie ist mindestens bis Ende 2014 Ansprechpartnerin für alle am Campus interessierten AnwohnerInnen.

Frau Soyka freut sich, wenn weiter Interessierte sich bei Ihr

melden und bei der weiteren Entwicklung und in den stattfindenden Workshops mitarbeiten.

Frau Soyka Telefon:
040 43 13 93 19

Mailadresse:
andrea.soyka@steg-hamburg.de



Thomas Pieper ist der Ansprechpartner im Jugend Aktiv.

Jugend Aktiv bietet Orientierung und Begleitung für Menschen zwischen 18 und 27, die mit Problemen zu kämpfen haben wie Alkohol, Drogen, Obdachlosigkeit oder psychische Belastungen. Im Projekt soll ihnen bei der Lösung ihrer Probleme geholfen werden aber auch dabei, ihr Leben selbstständig zu organisieren und sich beruflich zu orientieren.

Wo: Schreyerring 45
Tel.: 28512801
oder 0800-2230945

Marlies Strehlow

FamilienServicePoint

Beratung & Unterstützung für alle Familien in Steilshoop



Julia Buntenbach die Ansprechpartnerin im FamilienServicePoint.

Busbeschleunigung in der Gründgensstraße

Die Pläne zur Busbeschleunigung wurden vorgestellt von: Herrn Dirks (Ingenieurbüro), Herrn Hansen (Projektleiter Busbeschleunigung), Herrn



Christin Steinert



„Volles Programm für Familien“

Dienstagmorgen, 10.15 Uhr: Nach und nach treffen Mütter mit ihren Babys in der Elternschule ein. Sie alle möchten zum Babytreff, der gleich beginnt.

Die Atmosphäre ist locker und entspannt und die Fortschritte der Kleinsten werden gegenseitig bewundert. Kursleiterin Inge beginnt mit dem Begrüßungslied und alle stimmen kräftig ein: „Hallo, Hallo, schön, dass du da bist...“ Die Babys sind gebannt und einige wippen schon im Takt. Mit Kitzelversen, Fingerspielen und anregendem Spielmaterial werden hier die Sinne der Kinder geweckt.

Genauso, so ähnlich und auch anders sehen die Angebote der Elternschule aus. Zurzeit gibt es 25 verschiedene Kurse. Von Babyturnen über „Gedichte für Wichte“ bis zum Väterstammtisch ist alles dabei. Dazu kommen immer wieder einmalige Termine zu verschiedenen Erziehungsthemen. Aber trotz der Unterschiede ha-

ben alle Kurse, offenen Treffpunkte und Themenabende das gleiche Ziel: einen Ort zu schaffen, an dem Eltern in ihrer Verantwortung unterstützt werden, sodass sie eine positive Beziehung zu ihren Kindern aufbauen und den Familienalltag befriedigend gestalten können.

Angela Jaeger und Kyra Ritter sorgen als Leiterinnen dafür, dass in der Elternschule alles rund läuft und stehen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Zusätzlich bietet der Familien-ServicePoint in den Räumen der Elternschule eine offene und unbürokratische Anlaufstelle für alle Fragen der Steilshooper Familien. Wer die Elternschule kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen vorbeizukommen, um sich ab dem 9.12. das neue Programm für 2014 abzuholen

Christin Steinert,
Praktikantin der HAW
Elternschule Steilshoop Gropiusring 43,
Telefon 42 89 80- 600



Geben und Nähen - Nachbarschaftshilfe Näh-On

Die Nachbarschaftshilfe Näh-On ist in das Haus der Nachbarschaft in der Fehlinghöhe eingezogen. Das neue Projekt möchte Menschen im Stadtteil zusammenbringen. Menschen, die Zeit zu verschenken haben, besuchen andere, die allein sind und sich über Gesellschaft oder Hilfe freuen.

Nachbarschaftshilfe hat viele Gesichter:

Jemandem vorlesen, der schlecht sehen kann.

Mit jemandem backen, weil der Kuchen alleine nicht schmeckt.

Beim Aufhängen der Gardinen helfen.

Einer Mutter einen freien Nachmittag ermöglichen.

Für jemanden nähen, der es selbst nicht kann – oder mit ihm gemeinsam nähen.

Die Nähwerkstatt mit zwei Nähmaschinen ist dabei Treffpunkt und „Herzstück“ des Projektes.

Haben Sie Freude am Kontakt mit anderen? Möchten Sie einmal pro Woche oder auch 14-tägig zwei Stunden



Treffen, Nähen, Klönen – Zeit haben, Zeit verschenken. Claudia Töllner-Heinrich leitet das neue Projekt der FrauenSinnstiftung.

Ihrer Zeit verschenken? Haben Sie dazu Ideen? Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, einfach mal vorbeizuschauen.

Vorerst an drei Vormittagen in der Woche bin ich in der Nähwerkstatt erreichbar, gebe aber auch telefonisch gern Auskunft.

Ab Januar 2014 wird für alle, die regelmäßig dabei sein möchten, von der FrauenSinnstiftung als Trägerin des Projektes eine Schulung angeboten.

Fragestellungen werden sein:

Wie trete ich mit anderen in Kontakt?

Wie stelle ich mich vor?

Wie kann ein Besuch verlaufen?

Welche Aufgaben kann ich übernehmen, welche nicht?

Bin ich während der Besuche versichert?

Schön, wenn Sie dabei sind. Es grüßt Sie herzlich

Claudia Töllner-Heinrich

Kontakt:

Nachbarschaftshilfe Näh-On Fehlinghöhe 4

22309 Hamburg

Näh-On-Fon 646 666 20 -

Näh-On-Handy 0151 574 74 188

Öffnungszeiten der Näh(-On-)Werkstatt: Di., Do. + Fr. 9-13 Uhr

Schüler der Stadtteilschule bauen einen Kletterturm



Himmelsstürmer

Der mobile Kletterturm

In einem Realprojekt planen und bauen die Schüler der Stadtteilschulen Schule am See und Helmuth Hübener Schule einen mobilen Kletterturm. Dieses Realprojekt bietet den Schülern neben der Weiterentwicklung ihrer fachlichen und sozialen Kompetenzen, auch die Möglichkeit, sich aktiv in ihrem Stadtteil zu engagieren.

Das Projekt ist gekennzeichnet durch zwei Schwerpunkte: einerseits den gemeinsamen Bau des Kletterturms und andererseits den gemeinsamen Betrieb des Turms bei Sportfesten, Jugendeinrichtungen, Schulen und Stadtteilsten. Zusätzlich erhalten alle Schüler eine Kletterausbildung, die sie dazu berechtigt, an Kletterwänden eine Seilsicherung durchzuführen.

Die Schüler werden in folgenden Bereichen qualifiziert:

- Planung/Materialkunde/Konstruktion und Statik eines mobilen Kletterturms
- Sicherheitsbedingungen und -vorschriften bei handwerklichen Tätigkeiten
- Zusammenbau der Grundkonstruktion, Fertigung der Platten, Montage der Griffe bis zum Endprodukt

Ein weiterer Bestandteil der Projektarbeit ist die Erstellung eines Wirtschafts- bzw. Nutzungskonzeptes für den mobilen Kletterturm.

Ziel ist es, dass der mobile Kletterturm Schulen, Einrichtungen, Initiativen und Unternehmen im Stadtteil zur Verfügung gestellt wird.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern, die es uns ermöglicht haben, diesen Plan in die Tat umzusetzen. Eine öffentliche Präsentation ist Ende Januar 2014 geplant.

Stefan Düsterbeck



KUNDENZENTRUM BRAMFELD

Ältere Steilshooper haben noch den Namen „Ortsamt Bramfeld“ im Kopf, wenn sie vor dem Gebäude des Kundenzentrums am Bramfelder Dorfplatz stehen. Trotz mancher Auslagerung und neuer Aufgaben: an den zentralen Dienstleistungen des Hauses an der Herthastraße hat sich nichts geändert. Sie können weiterhin An-/Ummeldungen vornehmen, einen Personalausweis oder Reisepass beantragen, eine Beglaubigung oder ein Führungszeugnis anfordern, eine Meldebestätigung zur Vorlage für Rentenzwecke erhalten, einen Ferienpass für Ihr Kind bekommen und vieles mehr...

Ein weiterer Leistungsbe- reich im Kundenzentrum Bramfeld ist (noch) das Soziale Dienstleistungszentrum (SDZ). Hier handelt es sich um Leistungsangebote nach dem Sozialgesetzbuch XII, z.B. um Fragen der Grundsicherung im Alter und der Erwerbsminderung. Das Bramfelder SDZ soll im Laufe des ersten Quartals 2014 geschlossen und mit dem Wandsbeker SDZ zusammengelegt werden: Wandsbeker Allee 71, Tel.: 42828-0.

Diese Entscheidung hat wegen der damit verbundenen längeren Wege und der Fahrkosten zu einem Beschluss des Stadtteilbeirats geführt, sich hierzu zu äußern. Es wurde ein Brief durch das Stadtteilbüro an die Fraktionen der Bezirksversammlung, den Sozialdezernenten und an den Bezirksamtsleiter gesendet.

Herr Ritzenhoff bezieht in einem Antwortschreiben ausführlich Stellung zu der Entscheidung. - Zwar wird das SDZ in Bramfeld geschlossen, weil Einsparungen vorzunehmen sind (hier durch Reduzierung von Mietkosten), doch positiv zu bewerten ist die Tatsache, dass das SDZ im Wandsbeker Kerngebiet leistungsfähiger sein wird. Nach Umzug besteht in Zukunft die Möglichkeit, dort erweiterte Sprechzeiten in Anspruch zu nehmen: montags und freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr, dienstags von 8.00 bis 16.00 Uhr und donnerstags von 8.00 bis 18.00 Uhr. Weiterhin werden auch individuelle Terminabsprachen angeboten.

Helge Conradi
und Rolf Danilow



EKZ - Aktuell

Leerstände im Einkaufszentrum Steilshoop

Welche Auswirkungen haben die Leerstände auf die einzelnen Geschäfte im EKZ Steilshoop? Welche Aussagen machen die Geschäftsleute über den jetzigen Zustand im EKZ?

Marlies Strehlow und Rolf Danilow Stadtteilreporter befragen Geschäftsleute im EKZ Steilshoop.

Stadtteilreporter: Herr Zarai (CCS Fruchtkorb Inhaber) fühlen Sie sich durch den Zustand im EKZ beeinträchtigt?

Herr Zarai: Ich sehe mir jeden Tag den Geschäftsbetrieb im EKZ an und musste feststellen, dass die Kaufkraft der Kunden im EKZ nachgelassen hat. Die Geschäftsräume sind nur teilweise vermietet und die Sanierung geht nur langsam voran. Das ist für mich eine Beeinträchtigung.

Stadtteilreporter: Herr Zarai, gibt es Auswirkungen auf Ihren Geschäftsbetrieb?

Herr Zarai: Ein Einkaufszentrum, das soviel Leerstände aufweist, ist natürlich kein Markenzeichen. Wenn die Kunden immer weniger werden, kann man keine Rückstellung sowie Eigenkapital aufbauen.

Stadtteilreporter: Welche Verbesserungen sollten Ihrer Meinung nach stattfinden?

Herr Zarai: Die Geschäftsleitung hat die Aufgabe, bei Leerstand zügig neue Geschäfte aufzurüsten. Dabei sollte der Mix eingehalten und der Anspruch der Kunden auf Grundversorgung beachtet werden. Billigläden sollten den qualitativ höheren Läden nicht den Rang ablaufen, anspruchsvolle Geschäfte sollten im EKZ die Hauptrolle spielen.

Bei Mängeln in Geschäftsräumen sollten diese zügig beseitigt werden, da anderenfalls der Geschäftsbetrieb teilweise empfindlich gestört wird. Die Wacheleute sollten den Anforderungen des EKZ entsprechen, um vor allem Diebstähle zu unterbinden. Zurzeit wird das EKZ von den Kindern als Spielplatz genutzt.

Einführung einheitlicher Öffnungszeiten. Informationen über das EKZ sollten durch ein regelmäßiges Rundschreiben an die Geschäftsleute weiter gegeben werden. Der Kontakt zur Geschäftsleitung sollte verbessert werden. Der Eigentümer bzw. Inhaber eines EKZ hat die Pflicht gegenüber den Gewerbemietern, kompetentes Personal für die Führung des EKZ einzustellen.



Stadtteilreporter
Rolf DANILOW

STIMMEN AUS DEM QUARTIER

Anstelle des Bildungszentrums soll der neue Campus Steilshoop entstehen, mit dem Quartierszentrum und der Stadtteilschule Steilshoop. Was sagen die Einwohner von Steilshoop dazu, dass sie ein neues Quartierszentrum mit den verschiedenen Einrichtungen z.B. Elternschule, A.G.D.A.Z., Bücherhalle, Haus der Jugend, Mütterberatung, FamilienServicePoint, VHS, Alraune usw. bekommen?

Birgit Suffert

Grundsätzlich finde ich es wichtig, dass Steilshoop eine weiterführende Schule erhält. Einrichtungen sollen auf dem Campus genügend Raum bekommen. Die Einrichtungen halten Steilshoop zusammen und sind für die Bürger eine wichtige Kommunikationsquelle und Anlaufstelle. Die alleinerziehenden Mütter in Steilshoop sollten einen Bonus erhalten, damit ihre Kinder bei einer Klassenreise mitfahren können.



UTES MODELADEN

Es ist nicht nachvollziehbar, warum das Bildungszentrum abgerissen wird. Erst werden große Beträge für Sanierungen ausgegeben und dann wird entschieden, dass es keine Möglichkeit gibt, um das Bildungszentrum zu erhalten.

Es hätten andere Nutzungspläne erarbeitet werden müssen. Der neue Campus sollte den Vorstellungen der Bewohner entsprechen. Die ganze Planung soll nachhaltig gestaltet und für die Bewohner von Steilshoop zugänglich gemacht werden. Jede Interessengruppe von Steilshoop soll die neu geschaffenen Räume nutzen können.



Harald Krack, ehrenamtliche in Steilshoop (Mietervertretung)

Es ist sehr wichtig Steilshoop ein neues Gesicht zu geben. Der neue Campus soll so gestaltet werden, dass viele Einrichtungen genügend Platz finden. Auf dem Gelände der Schule am See sollen neue Wohnungen entstehen, sie sollten bezahlbar sein. Wir haben genug Heuschrecken in Steilshoop. Die Bewohner sollten sich an diesem Projekt beteiligen. Es ist an der Zeit, dass sich die Bürger von Steilshoop bewegen.



Sigi Viehmann

Das Bildungszentrum sollte saniert und die Räume genutzt werden. Da wir es mit einer anderen Planung zu tun haben, ist es wichtig, die Bewohner bei der Planung mit einzubeziehen. Die Bewohner von Steilshoop sollten die Möglichkeiten haben, den Campus zu nutzen. Das Stadtteilbild sollte sich zum Positiven verändern, um Leute von außerhalb anzuziehen.



NEUES AUS DEM EINKAUFZENTRUM

Die Sport- Schule TAE KWON DO und Thai- Boxen eröffnet Ende November im EKZ. Der Inhaber Meister Shah hat die Ziele, Selbstbewusstsein und Disziplin vor allem den Kindern und Jugendlichen näher zu bringen.



Die Änderungsschneiderei und Reinigungsannahme hat den Besitzer gewechselt. Aus Tekelis ist jetzt Gül's geworden und befindet sich im Untergeschoß.





DER BASKETBALL HAT ENDLICH EIN ZUHAUSE

Seit April 2013 ist der Basketballplatz an der Gründgensstraße 22 – „Nahe der Bushaltestelle Alfred-Mahlau-Weg“, hinter dem „JETZT“ – zu finden. Er ist laut eines Zitats der renommierten Basketballzeitschrift Five: **„Höchstwahrscheinlich Deutschlands Streetcourt Nummer eins“**.

Wenn die noch fehlenden Lichtanlagen und Tribünen fertig gestellt sind, was spätestens im März 2014 der Fall ist, dürfte auch der letzte Kritiker davon überzeugt sein, dass dieser Titel mehr als berechtigt ist.

Und das alles wurde von einem Verein in die Wege geleitet, der sich Get Move e.V. nennt.

Das Besondere an diesem Verein ist, dass er von neun jungen Menschen (zwischen 19 und 24) vor drei Jahren ins Leben gerufen wurde.

Wer mehr über Get Move und die Geschehnisse rund um diesen tollen Verein erfahren möchte, kann sich auf ihrer Facebook-Seite unter www.facebook.com/GetMoveEV schlau machen und auf der im Dezember erscheinenden Homepage: www.getmove.de

Diese Jungs haben sich mit viel Engagement und Herz den Respekt unseres Stadtteils verdient.

Daniel Abozen

www.facebook.com/GetMoveEV

SEITE FÜR JAHR-

Welche Möglichkeiten ha-

Hilfreiche Angebote

Mit dieser Ausgabe von „Unser Steilshoop“ setzen wir die Serie zu Angeboten für Steilshooper Bürger fort. In der letzten Ausgabe ging es um eine Auswahl von Freizeitangeboten, in dieser um einige Einrichtungen, die Senioren – wie auch anderen Altersgruppen – wirksam Hilfe anbieten können.

Alltagshelfer Steilshoop:

Die Einrichtung ist ein Projekt der Alraune gGmbH. Wenn Sie z.B. zum Arzt oder zu Ämtern begleitet werden wollen, Hilfe bei Einkäufen oder beim Ausfüllen von Anträgen benötigen, bei einzelnen Aufgaben im Haushalt Unterstützung brauchen oder gemeinsame Spaziergänge und Gespräche wünschen – aber nur ein geringes Einkommen haben: Für 1,5 Stunden Unterstützung zahlen Sie nur 2 Euro. Bei Bedarf wenden Sie sich an Frau Paulsen, von Montag bis Freitag im Schreyerring 13, Tel. 67106777.

Dialog in Deutsch ist ein

Angebot der Hamburger Bücherhallen für Migranten, die zwanglos in einer Gruppe Deutsch sprechen wollen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Man trifft sich donnerstags von 10 bis 11 Uhr in der Bücherhalle Steilshoop, Einkaufszentrum.

Guttempler: „Ihr Umgang mit Alkohol oder anderen persönlichkeitsverändernden Drogen bereitet Ihnen Sorgen? ...Der Umgang Ih-

SENIOREN UND SENIORENNAHE GÄNGE

ben Senioren und seniorennahe Jahrgänge in Steilshoop? Wo können Sie Hilfe finden?



Rock und Rat in der Gründgensstraße 28 (oben)
Alltagshelfer im Schreyerring 13 (unten)

res Partners, Ihrer Partnerin mit Alkohol oder Drogen macht Ihnen zu schaffen? ...Möchten Sie sich einfach mal mit einem Menschen aussprechen? Ohne kritisiert, verachtet oder bemitleidet zu werden? ..." (aus dem Faltblatt der Guttempler). - Die Gruppe trifft sich dienstags, „Blaue Kachel“, 19 – 21 Uhr, Gründgensstraße 28. Ansprechpartner: Rolf K. (0174-1017655) und Ulli Sp. (63975225).

Rock und Rat ist eine Einrichtung der Martin Luther King-Kirchengemeinde in der Gründgensstraße 28. Sie können dort gut erhaltene Kleidung (Kinder-, Damen und Herrenkleidung) abgeben oder preiswert kaufen (Second-Hand): Dienstag 10-15, Mittwoch 11-13, Donnerstag mit Café 10-18, Freitag 11-13 Uhr. - Rock und Rat bietet auch vertrauliche, kostenlose und kompetente Sozialberatung an (Behördenangelegenheiten, Hartz IV u.a.): ohne Anmeldung mittwochs und freitags 11-13 Uhr, Frau Heese, Tel.: 639056118

Steilshooper Būd'!: Beim *Steilshooper Būd'!*, Fritz-Flinte-Ring 22a, können Sie mittwochs zwischen 16 und 18.30 Uhr Lebensmittel beziehen. Voraussetzung: ein nachweislich sehr geringes Einkommen und eine Anmeldung dienstags von 10.30 – 13.00 Uhr. Eine Lebensmittelabgabe für 1 Person kostet 2 Euro. Sie können mittwochs auch als Helfer tätig werden und damit für sich Lebensmittel beziehen. - Im *Steilshooper Būd'!* werden auch häufiger gut erhaltene Kleidung, funktionsfähige Elektrogeräte und Anderes kostenlos abgegeben. Der *Steilshooper Būd'!* wird von der Hamburger Tafel beliefert und von drei Vorständen ehrenamtlich geleitet: Herr Bultmann, Frau Bulut, Frau Richey. Frau Bulut (Tel.: 0176 - 83187890) leitet außerdem unter dem Namen „Filterlos Atelier“ eine freie Malgruppe, an der Sie mit eigenem Material kostenlos teilnehmen können. Die Gruppe trifft sich sonnabends von 14 – 18 Uhr im Fritz-Flinte-Ring 22a.

Helge Conradi und Rolf Danilow

Seniorenprojekt in Steilshoop zeigt Grenzerfahrungen auf

Die Idee des Projektes (10.2012-03.2013) **Junge Steilshooper Innen befragen Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund in Steilshoop** des Stadtteiltreffs AGDAZ, war durch Austausch die Begegnung der jungen Generation mit Senioren zu Dokumentieren.

Das Ziel dabei war, das Potential der älteren Generation zu erkennen, das sie für den Stadtteil nutzen können, z.B. in der Gemeinwesenarbeit.

Die meisten Älteren haben ihren Fokus auf das Familienleben gelegt. Einzelne signalisierten jedoch Bereitschaft sich ehrenamtlich zu engagieren, ohne jedoch klare Vorstellungen zu haben.

Diese Projektarbeit ermöglichte, auf unterschiedliche Menschen in Steilshoop zu treffen und ihre eigene persönliche Geschichte zu erfahren.

Nicht nur aus diesem Grund kann man diese intensive Arbeit als Bereicherung für alle Beteiligten werten.

Antonio Borralho

KINDERRÄTSEL: *von Eyyuba Cevirici und Rolf Danilow*



LIEBE KINDER, wo befindet sich in Steilshoop ein Gebäude, das „Blaue Kachel“ genannt wird? Was ist das für ein Gebäude? Wenn ihr den Standort und den Namen des Gebäudes herausbekommen habt, schreibt beides auf eine Karte und gebt diese mit Eurem Namen, Anschrift und Telefonnummer bis zum 15. Januar 2014 im Stadtteilbüro Steilshoop, Schreyerring 47, 22309 Hamburg ab. Der Überraschungspreis wird unter den richtigen Antworten ausgelost. Es können alle Kinder aus Steilshoop teilnehmen.



*Die Gewinnerin des letzten Preisrätsels ist **Lea Suffert**.*

STEILSHOOP KOCHT

Von Eyyuba Cevirici und Rolf Danilow



Kartoffelsuppe

Zutaten für 4 Personen:

- 1 Ei Öl
- 30 g Butter
- 1 große Zwiebel, fein gehackt
- 3 Frühlingszwiebeln, fein gehackt
- 4 große Kartoffeln (1,3 kg)
- 1 l kräftige Hühnerbrühe
- 2 Lorbeerblätter
- 200 ml Saure Sahne
- Salz und Pfeffer schwarz, frisch gemahlen
- 1 Ei Öl
- 2 Knoblauchzehen, fein gehackt
- 2 El Kümmel

Zubereitung:

Öl und Butter in einer Pfanne erhitzen. Zwiebel und Frühlingszwiebeln bei schwacher Hitze darin 10 Minuten unter regelmäßigem Rühren dünsten. 3 Kartoffeln schälen und in grobe Würfel schneiden, zu den Zwiebeln geben und zugedeckt 10 Minuten dünsten. Brühe und Lorbeerblätter zufügen. Zugedeckt 10 Minuten köcheln lassen und saure Sahne zufügen. Abkühlen lassen. Suppe in 2 Portionen in der Küchenmaschine oder mit dem Pürierstab 2 Minuten glattrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die vierte Kartoffel schälen und würfeln. Öl und Knoblauch in einer Pfanne erhitzen. Kartoffelwürfel bei starker Hitze darin braun und knusprig braten. Suppe vorsichtig wieder erhitzen und mit den Kartoffelwürfeln und Kümmel garniert servieren.

Neues Projekt sucht Büro in Steilshoop

Arbeitsuchende Mütter können zukünftig gezielte Hilfe und Unterstützung in Steilshoop finden. Im Rahmen eines Kooperationsprojektes der „einfal GmbH“ und der „Quadriga gGmbH“ sollen die Frauen fachkundig auf eine berufliche Integration vorbereitet werden.

Das Projekt startet am **1. Januar 2014** - bislang gibt es allerdings noch kein Büro in Steilshoop. Einrichtungen, die einen Arbeitsplatz frei haben (auch nur zeitweise), werden darum dringend gebeten, sich bei der Bildungsagentur Wandsbek zu melden.

Ansprechpartnerin: Petra Piontek

Telefonnummer: 040-60 03 89 21

E-Mail Adresse: piontek@bildungsagentur-wandsbek.de.

25. Internationales Stadtteilstfest

Am 21.09.2013 fand das 25. Internationale Stadtteilstfest in Steilshoop statt. Bei trockenem Wetter kamen ca. 4000 Besucher/innen zur Jubiläumsfestmeile und Kunstausstellung. Das Fest wurde überwiegend ehrenamtlich und mit Unterstützung der Einrichtungen durchgeführt.

Für die Kinder und Jugendlichen gab es ein großes Angebot an Spielen und Sport.

Für Klein und Groß gab es ein Musik- und Tanzprogramm.



Das Lokalradio berichtete live und besonders die Kinder Steilshoops waren mit dem Fest sehr zufrieden und haben sich in ihrem Stadtteil richtig Zuhause gefühlt.

TERMINE IN STEILSHOOP VON DEZEMBER BIS FEBRUAR 2013/14

DEZEMBER

DONNERSTAG 05.12.13, 19.00 Uhr, Stadtteilbeirat, Mediothek im Bildungszentrum, Gropiusring 43

DONNERSTAG 12.12.13, 19.00 Uhr, Finanzkreis, im Stadtteilbüro, Schreyerring 47
Anträge, bitte bis zum 28.11.13 im Stadtteilbüro abgeben

JANUAR

DONNERSTAG 09.01.14, 19.00 Uhr, Stadtteilbeirat, Mediothek im Bildungszentrum, Gropiusring 43

DONNERSTAG 16.01.14, 19.00 Uhr, Finanzkreis, im Stadtteilbüro, Schreyerring 47
Anträge, bitte bis zum 06.01.14 im Stadtteilbüro abgeben

Freitag, 17.01.14, ab 19.30 Uhr, Musikalisch- Kulinarischer Neujahrsempfang im A.G.D.A.Z., Fehlingshöhe 16, Menü mit Reservierung: Tel. 630 10 28 oder Mail, Menü 12 € / Mitglieder 10 €

Freitag 31.01.14, ab 19.30 Uhr, Machtübergabe an die Nazis 1933 mit Reinhard Silbermann und der Steilshooper Rapper: Onestepahead ist angefragt, Eintritt: 4 Euro, im A.G.D.A.Z., Fehlingshöhe 16

FEBRUAR

Mittwoch, 05.02.2014, 19 Uhr, Stadtteilbeirat, Mediothek im Bildungszentrum, Gropiusring 43

Samstag, 15.02.14, ab 15.00 Uhr, Internationales Frauenfest (Nur für Frauen): Tanzen, Klönen und Essen in Kooperation mit dem Haus der Jugend, der Eltern-schule und dem Stadtteilbüro, Eintritt: frei, im A.G.D.A.Z., Fehlingshöhe 16,

Donnerstag, 20.02.14, 19.00 Uhr, Finanzkreis, im Stadtteilbüro, Schreyerring 47, Anträge bis zum 06.02. abgeben

Freitag, 21.02.14, ab 19.30 Uhr, Länderabend Cuba, mit Oliver Rump, Eintritt: 4 Euro, im A.G.D.A.Z., Fehlingshöhe 16,

evtl. Donnerstag 26.02.14, 19.00 Uhr, Stadtteilbeirat, Mediothek im Bildungszentrum, Gropiusring 43

MÄRZ

Freitag, 07.03.14, ab 19.30 Uhr, Internationaler Frauentag 2014: Wort und Musik, Eintritt: 4 Euro, im A.G.D.A.Z., Fehlingshöhe 16

Sonntag, 23.03.14, 11-14 Uhr, By,by Barcelona, Musical (Spanischer Bürgerkrieg), Deutsche Uraufführung, Matinee im Kino 3001, Schanzenstrasse 75 (im Hof)

Weitere Informationen über aktuelle Termine erhalten Sie auf der Internetseite:
www.lebeninsteilshoop.de

impresum

Redaktion Stadtteilzeitung Steilshoop
c/o Lawaetz-Stiftung, Stadtteilbüro-
Steilshoop, Schreyerring 47, 22309
Hamburg,
Tel.: 040 - 79696801,
Fax: 040 - 79696803,
E-Mail: steilshoop@lawaetz.de
www.stadtteilbuero-steilshoop.de

SPRECHSTUNDEN:
Di 16.00 – 18.00 Uhr Mi 10 – 12 Uhr

REDAKTION:
Nina Enders (Stadtteilbüro), Antonio
Borrhalho (AGDAZ), Eyyuba Esmā Ceviri-
ci, Helge Conradi, Rolf Danilow, Helmut
Köhn, Uwe Scheer, Marlies Strehlow
(Alraune gGmbH), Martina Stahl
(Stadtteilbüro)

LAYOUT: Iris-Marei Brehm-Werner

AUFLAGE: 10.000

Aldag in Druck: www.AldagM.de



Diese Zeitung dient in erster Linie als Forum und Kommunikations-Plattform für die Bewohner von Steilshoop. Artikel und sonstige Beiträge können sowohl von den Bewohnern als auch von Personen, die in Steilshoop tätig sind (Einrichtungen, Firmen oder Ähnlichen), sowie von den Mitgliedern des Stadtteilbeirates Steilshoop abgedruckt werden. Zu letzteren zählen auch die in der Bezirksversammlung Wandsbek vertretenen Parteien.

Grundsätzlich verantwortlich für den Inhalt ist das Redaktionsteam. Beiträge, die nicht von der **Redaktion** unterschrieben sind, müssen nicht der Meinung der **Redaktion** entsprechen. Deshalb kann die **Redaktion** hierfür keine Verantwortung – gleich aus welchem Grund – übernehmen. Die **Redaktion** übernimmt die urheberrechtliche Verantwortung für die von ihr selbst erstellten Bilder, für alle anderen liegt diese bei den jeweiligen Beitragserstellern. Die **Redaktion** behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder, wenn sie ge-

gen ethische Prinzipien oder gute Sitten verstoßen, nicht abzdrukken. Die Weiterverwertung von Inhalten und Bildmaterial ist genehmigungspflichtig, wird aber in der Regel unterstützt. Die Zeitung wird vom Bezirksamt Wandsbek durch Mittel der Integrierten Stadtteilentwicklung gefördert.

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wurde zumeist auf die Unterscheidung in weiblich und männlich verzichtet und jeweils die männliche Form verwendet. Das betreffende Wort bezieht sich auf beide Geschlechter.

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE FINDEN SIE:

- Neues aus dem Stadtteilbeirat
- Senioren

Redaktionsschluss: 05.02.2014